

Ziele setzen für mein Jahr bei SEED

- **Wie ist es jetzt?**

Die Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen der NMS Dirmhirngasse kennen wenige Berufsgruppen, typische Standardberufe (Frisörin, Bürokauffrau, Automechaniker, Kindergärtnerin etc.) zählen überwiegend zu den Berufswünschen. Zusätzlich fällt es den Schülerinnen und Schülern schwer, ihre eigenen Stärken und Interessen zu formulieren. Darüber hinaus wurde die Arbeit im Team nur genügend geübt und die Erfahrung, an einem Projekt über mehrere Monate mitzuarbeiten, fehlt.

- **Wie soll es in Zukunft sein?**

Die Schüler und Schülerinnen der 3. Klassen haben durch praktische Arbeit unterschiedliche Berufe ausprobiert und können eigene Stärken und Interessen formulieren. Sie haben sich in der 3. Klasse intensiv mit ihrer beruflichen Zukunft auseinandergesetzt und können motiviert in die 4. Klasse starten. Sie haben eine konkretere Vorstellung davon, wo sie ihre Berufspraktischen Tage in der 4. Klasse – ihren Interessen und ihrem Können entsprechend – absolvieren sollten. Sie haben ein Ziel vor Augen und wissen, was im Bewerbungsprozess für ihren Wunsch-Praktikums-Platz wichtig ist.

Am Ende des Projektes wird jede Klasse die Erfahrung gemacht haben, gemeinsam mit ihren Mitschüler/innen in einer Klassenfirma ein Produkt entwickelt zu haben. Dieses Produkt ist ein Radiobeitrag über einen Beruf, den sie dank eines Workshops näher kennengelernt haben. Im Zuge des Bewerbungsprozesses für die Rolle in der Klassenfirma, haben die Schüler und Schülerinnen sich intensiv mit der Formulierung ihrer Stärken und Interessen auseinandergesetzt. Sie können eigenständig einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen, das genau diese Stärken herausarbeitet. Während der Arbeitsphase in ihrer Abteilung haben sie ihre „vermeintlichen“ Stärken in der Praxis erproben und entdecken auch neue Stärken. Die Schülerinnen und Schüler erkennen außerdem, dass der erfolgreiche Abschluss eines Projektes nur durch Zusammenarbeit gelingen kann. Die Entwicklung unseres Endproduktes hängt sowohl von individueller Leistung der Abteilungen sowie von dem Zusammenspiel aller Abteilungen ab. Die Schülerinnen und Schüler haben an Selbstvertrauen gewonnen; sie haben über mehrere Monate hinweg überwiegend selbstständig und verantwortungsvoll an Aufgaben gearbeitet und können selbstbewusst das gemeinsame Ergebnis ihrer Leistung präsentieren.

- **Was muss sich verändern, damit diese Zukunft Wirklichkeit wird?**

Die Schüler und Schülerinnen setzen sich aktiv mit Berufen und ihren Verantwortlichkeiten auseinander, sind durch die projektorientierte Arbeit motiviert und erhalten regelmäßig Feedback. Die Lehrkräfte übernehmen nur die Fäden im Hintergrund und geben Starthilfe, sind jedoch auch bei Problemen Ansprechpartner. Primär ist das Projekt schülerzentriert, die Lernenden kennen ihre Aufgaben und werden durch den eigenen Firmenmanager kontrolliert und unterstützt.

Durch das handlungsorientierte Ausprobieren der vorgestellten Berufe und einem anschließenden Feedbackbogen, reflektieren Schülerinnen und Schüler regelmäßig ihr eigenes Tun. Während der Workshops werden Fotos geschossen, die in sogenannte Stärkekarten verwandelt werden. Jedes Kind erhält Stärkekarten. Neben einem „Bild in Aktion“ sind auf dieser Karte die Stärken vermerkt, die die Lehrer/innen oder andere wahrgenommen haben. So kommt es zu einer Selbst- und Fremdeinschätzung, die den Selbsterkenntnisprozess unterstützen soll.

- **Was sind meine Aktivitäten, um diese Zukunft Wirklichkeit werden zu lassen?**
 - Aktivität 1: Die Schülerinnen und Schüler bewerben sich mittels Bewerbungsschreiben für den Job ihrer Wahl und werden nach einem gemeinsamen Gespräch in passende Abteilungen positioniert. Sie erleben im Rahmen des Bewerbungsprozesses Bewerbungsgespräche.
 - Aktivität 2: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in unterschiedlichen Abteilungen in ihrer eigenen Klassenfirma an dem Produkt: Radiobeitrag über Berufe. Nach einem handlungsorientierten Workshop führen die Schülerinnen und Schüler der „Interview-Abteilungen“ Interviews mit den Workshopleiter/innen und anderen Mitschüler/innen. Eine weitere Abteilung moderiert den Beitrag und eine vierte übersetzt wichtige Aspekte in eine andere Sprache. Weitere Abteilungen in der Firma arbeiten parallel dazu zusammen und organisieren ein Event oder betreiben Öffentlichkeitsarbeit. Insgesamt gibt es 10 Abteilungen in jeder Klasse.
 - Aktivität 3: Die Schüler und Schülerinnen organisieren eine Abschlussveranstaltung, um den Abschluss des Projektes zu feiern. Dabei überlegen sie sich wichtige organisatorische Details und arbeiten mit unterschiedlichen Abteilungen ihrer Firma und anderen Klassenfirmen zusammen.
- **Wie weiß ich ob meine Aktivitäten erfolgreich waren? (Messbare Ziele finden)**
 - Ziel 1: Jeder Schüler, jede Schülerin hat im November ein Bewerbungsschreiben, welches für spätere Bewerbungen als Beispiel dienen kann.
 - Ziel 2: Ein fertiger Radiobeitrag kann im Juni präsentiert werden.
 - Ziel 3: Im Juni findet eine von Schülern und Schülerinnen organisierte Abschlussveranstaltung statt, bei dieser wird das Produkt des Projektes vorgestellt.
- **Wie und wann findet die Evaluierung meiner Aktivitäten statt?**
 - Evaluierung 1: Die Schüler erhalten einen Selbsteinschätzungsbogen zur Evaluierung. Im Sinne der Evaluierung werden die Stärken, Interessen und weitere Selbsteinschätzungsfragen mittels einer metrischen Skala vor und nach dem Projekt abgefragt. Auch offene Fragen (Bsp.: nach dem Berufswunsch) sind vorhanden.



- Evaluierung 2: Das Bewerbungsschreiben wird persönlich mit den Lernenden in einem kurzen Gespräch besprochen. Zum Abschluss der Gespräche findet das Feedback per Zielscheibe statt.
- Evaluierung 3: Das gewünschte Produkt ist vorhanden. Mittels Zielscheiben Feedback wird das Produkt und die Arbeit während des Projektes reflektiert. Es wird pro Schüler ein Wort für das Projekt gesammelt, diese Wörter werden anschließend als Tagcloud dargestellt.

Weitere Erklärung:

Das SEED Programm wurde als Kooperation zwischen dem Verein "Mehr ist Möglich!" und Western Union mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung ins Leben gerufen. Details unter www.seedprogram.at/

Projekttitel (auf Vorschlag des ÖIF):

„Frag mal, sag mal! NMS-SchülerInnen mit und ohne Migrationshintergrund in der Berufsorientierung“

Beschreibung: An der NMS Dirmhirngasse gründen die diesjährigen 3. Klassen Radioproduktionsfirmen. Dabei lernen die Kinder die verschiedenen Berufe in einer Produktionsfirma kennen und wie man sich für diese bewirbt. Die Radioproduktionsfirma jeder einzelnen Klasse macht sich im Anschluss daran, Personen aus verschiedensten Berufsgruppen zu interviewen, um dadurch noch tiefere Einblicke in verschiedenste Berufsrealitäten zu bekommen.